



?????????????? siehe Seite 12

Ausgabe I

März 2020



- Die Tagespflege „Mainbrücke“
- Der neue Heimbeirat
- Projekt des Landesbundes für Vogelschutz im MJH
- Führung durch die neue Umweltstation
- Besuch in der Christopherus-Schule

Liebe Bewohner*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen im neuen Marie-Juchacz-Haus,

Trotz Corona, Krisenmodus, Anspannung und Nervosität....

Sie halten die **erste Ausgabe** unserer neuen Hauszeitung in den Händen. Das freut mich sehr, zeigt es doch, dass wir Grundstrukturen geschaffen haben und uns jetzt spezifischen Aufgaben widmen können. Eine **Hauszeitung** hat eine wichtige Funktion, denn sie liefert Informationen zu Terminen, Veranstaltungen, blickt zurück und nach vorne, zeigt interessante Themen auf und macht ein **Haus transparent**.

Einen Namen braucht sie auch – und da steht jetzt noch ein großes Fragezeichen, denn wir wollen den Namen mit Ihnen zusammen finden. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage – dem Sieger winkt ein schöner Preis.

Lebendig wird eine Hauszeitung durch die **Vielfalt**. Da sind alle gefordert: Bewohner, Ehrenamtliche, Angehörige, der Apotheker, der Ambulante Dienst und die Tagespflege und viele mehr. **Wenn Sie also einen Beitrag haben, gute Witze auf Lager oder ein Super-Rätsel – bitte sofort mailen an hauszeitung-mjh@awo-unterfranken.de**. Oder Sie melden sich in der Verwaltung.

Gerne nehmen wir natürlich auch Ihre Anregung, Lob und Kritik – gerade auf diese erste neue Ausgabe hin – an. Wobei wir auch aus einem reichen Schatz nehmen können, denn die Hauszeitung „Silberdistel“ gab es schon 150 mal im alten Marie-Juchacz-Haus.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude, Anregungen und Gewinn



beim Lesen dieser Ausgabe und verbleibe als

Ihr



Impressum

Herausgeber: Maria-Juchacz-Haus
Jägerstraße 15
97082 Würzburg
Tel. 0931-45255-0

Redaktionsteam: Raimund Binder, Eva Bauer,
Helga Rutan, Susanne
Kresser, Veronika Rüb,
Melanie Michel

Auflage: 250 St.

Druck:

Satz und Layout: Eva Bauer, Maria Heßler

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Kolumne

Eine Frau betritt eine Buchhandlung und sagt: „Ich suche ein schönes Buch für einen Kranken.“ „Gerne“, meint der Buchhändler, „sollte es vielleicht etwas Religiöses sein?“ „Ach nein“, sagt die Kundin, „es geht ihm ja schon wieder besser.“

Eine Antwort, die mich ein wenig schmunzeln lässt, aber zugleich nachdenklich macht.

Offensichtlich ist die Frau der Ansicht, dass ein religiöses Buch sich allenfalls für Schwerkranke eignet. Dass man also einem Patienten, der sich auf dem Weg der Besserung befindet, damit nicht mehr kommen kann. Ist Religion tatsächlich nur etwas für Menschen, die am Ende ihres Lebens sind? Ist sie so etwas wie der Strohhalm, nach dem der Mensch nur dann greift, wenn er zu ertrinken droht?

Das wäre meines Erachtens eine verkürzte Sichtweise von Religion. Gewiss trifft es zu, dass Religion den Menschen stärken und trösten soll. Jede und jeder von uns ist irgendwann trostbedürftig. Sei es in einer familiären oder in einer beruflichen Krise. Sei es in einer Phase tiefer seelischer Not.

Oder sei es im Alter, das zumeist ganz eigene Herausforderungen mit sich bringt. Die körperlichen Gebrechen nehmen zu. Die Bewältigung des Alltags wird immer schwieriger. Die Einsamkeit wächst. Und das Ende des Lebens rückt unweigerlich näher.

Ich kenne Menschen, deren Frömmigkeit gerade im Alter reifer und tiefer wird. Sie suchen Halt im Glauben und finden ihn. Sie lesen die Bibel, die so reich ist an Geschichten von Schuld und Versöhnung, oder erinnern sich an Liedverse vor, wie zum Beispiel den von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns

am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Worte wie diese sind manchmal wirksamer als jedes Medikament. Wer zu ihnen greift und mit ihnen lebt, hat mehr als einen Strohhalm in der Hand. Worte können ein fester Anker sein im Strom der Zeit. Religion soll den Menschen stärken. Und sie hat auch die Kraft dazu.

Ihr
Dirk Rothmann
(Diakon der Evang-
Luth. Deutschauskirche)



*Zu den Hausgottesdiensten im Marie-Juchacz-Haus sind alle Bewohner*innen, Angehörige und Mieter*innen recht herzlich eingeladen.*

Die Gottesdienste finden in der Regel in der Kapelle im 3. Stock statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge.

Alles Gute im neuen Lebensjahr!

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen

Margarete Messelberger	05.03.
Luise Ohrner	08.03.
Marita Bartow	24.03.
Helga Stelter	30.03.
Berta Fallenbacher	12.04.
Gertraud Rüb	12.04.
Johanna Graef	28.04.
Renate Göpfert	14.05.
Lieselotte Hofmann	16.05.
Berthold Gottlieb	31.05.
Horst Reuter	09.06.
Mathilde Hillenbrand	15.06.
Erna Hahn	18.06.
Ursula Hupp	20.06.
Ruth Burkard	21.06.
Helmut Nemetz	28.06.

Wir gratulieren unseren Mitarbeiter*innen

Erika Geizenreider	02.04.
Helena Dries	11.04.
Svitlana Vaysberg	25.04.
Claudia Zimmerling-Schiefer	19.05.
Beate Evans	24.05.
Jens Rost	06.06.



Übergabe des Siebold-Gärtchens mit Hr. Klein-
Langner
Übergabe der Nestldecken...
... und dabei auf dem Zellerauer
Weihnachtsmarkt ...

Die Tagespflege „Mainbrücke“ im Marie-Juchacz-Haus

Tagespflege – was ist das eigentlich?

Viele ältere Menschen kommen in ihren eigenen vier Wänden gut zurecht und werden dort bestens versorgt. Dennoch fühlen sich viele Menschen oft alleine und wünschen sich Gesellschaft. Auch brauchen sie tagsüber gelegentlich eine helfende Hand oder pflegerische Unterstützung. All das und noch viel mehr bietet die Tagespflege im Marie-Juchacz-Haus.

Unser Team stellt sich vor:

Kapitän auf der Brücke ist die Leiterin der Tagespflege, Helga Rutan. Wenn Sie uns anrufen ist meistens sie am Telefon. Ebenso kümmert sie sich um die Pflege der Daten, die Dienstpläne und die meisten anderen organisatorischen Dinge.

An ihrer Seite sind die (drei) examinierten Pflegefachkräfte Ute Binder, Elke Öchsner und Anja Welzenbach.

Mit einem bunten und einfallreichen Beschäftigungsprogramm möchten wir Ihnen den Tag so kurzweilig wie möglich gestalten.

Bei uns haben Sie die Gelegenheit sich künstlerisch zu betätigen, zu singen und Musik zu genießen, beim Kochen und Backen mitzuhelfen und vieles mehr.

Gymnastik und kleine Ausflüge halten uns körperlich fit. Interessante Vorträge, knifflige Rätsel und lustige Spiele halten die grauen Zellen auf Trab. Auch die Entspannung kommt nicht zu kurz. Unsere bequemen Ruhesessel laden alle Gäste zum liegen und entspannen ein.

Unterstützt wird unser Team durch die Verwaltungsangestellte Martina Klee, die sich um die Kostenabrechnung und die schriftliche Korrespondenz kümmert.

Für unser leibliches Wohl und alle hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sorgt Christine Altmannshofer.

Unsere beiden Fahrer Josef Hartmannsgruber und Rainer Wolz holen sie morgens zuhause ab und bringen sie am Nachmittag wieder zurück.



Der neue Heimbeirat stellt sich vor

Wir haben einen neuen Heimbeirat gewählt, der aus Bewohnern und Angehörigen besteht. Der Beirat wirkt in vielen Belangen mit, die die Bewohner betreffen und nimmt die im Gesetz vorgesehenen Mitwirkungsrechte der Bewohner wahr. Dazu finden

monatliche Treffen mit der Einrichtungsleitung und ggf. den Bereichsleitungen statt.

Natürlich ist er dann auch auf IHRE Rückmeldungen, Anregungen und Hinweise angewiesen.

Also zögern Sie nicht, sich an den Beirat zu wenden.



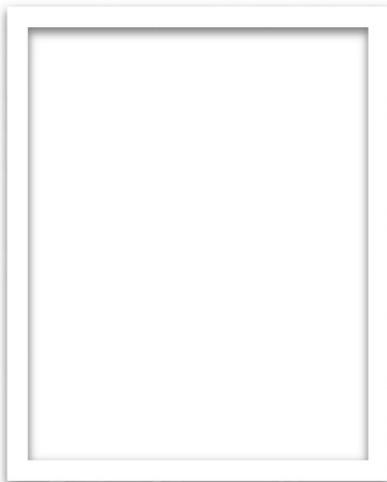
Klaus Uhl

geb. am 19.10.1962
in Krausenbach / Spessart
Geschieden, 2 Kinder



Bina Schreier

geb. am 10.05.64
in Würzburg
Hobbys: wandern, schwimmen,
Camping, reisen



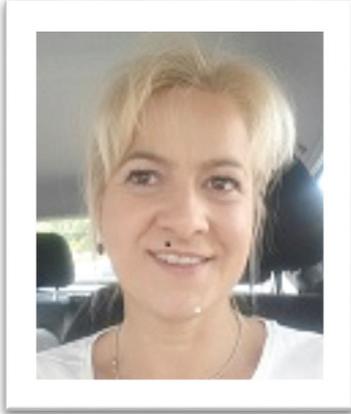
Sabine Stelter

(Angehörige von Helga Stelter)
Verheiratet, 1 Tochter 10 Jahre
Selbstständige Physiotherapeutin



Susanne Dörner

(Angehörige von Gertrud Dörner)
geb. am 14.1.1973 in Marburg an der Lahn
Rechtsanwältin, seit 2006 wohnhaft in
Würzburg.



Kerstin Langer

wohnhaft in Würzburg (Lengfeld),
53 Jahre, ledig, beschäftigt im Finanzamt,
Hobbys: Gärtnern, Tiere (Katze "Malu"),
Rad fahren, Laufen, Handwerken



Ingrid Unger

Studienrätin in der Stiftung ICP in München-
Integrationszentrum für Kinder und Jugendliche
mit infantilen Cerebralparesen-
Ich freue mich auf eine kooperative Zusammen-
arbeit im Beirat.



Richard Lochner

(Angehöriger von Christel Lochner)
Geb. 21.08.1940 in Burgheim bei Neuburg
an der Donau
Berufsberater Arbeitsamt Frankfurt und
Würzburg, verheiratet, 3 Kinder



Wolfgang Pavel

(Angehöriger von Richilde Schedl)
80 Jahre alt, Mathematiker,
Akademischer Direktor im Ruhestand
5. Sock, Wohnung 13 im Marie-Juchacz Haus



Winfried Muselmann

65 Jahre, beschäftigt bei der Stadt Würzburg.
Seit Anfang Dezember 2019 wohnen meine Schwiegereltern
Blanka und Theodor Langer in der WG Mainaue

Vortrag Vogelbeobachtung und Vogelfütterung

Am 29. Januar 2020 fand eine Auftaktveranstaltung zum Thema Vogelbeobachtung und Vogelfütterung statt.

Frau Kathrin Lichtenauer vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern – kurz LBV – hat dieses Naturprojekt speziell für Senioren ins Leben gerufen.



Fast 40 interessierte Zuhörer*innen waren der Einladung ins Café Marie gefolgt und lauschten mit Interesse und reger Beteiligung dem Einführungsvortrag von Kathrin Lichtenauer.

In Ihrem Vortrag erläuterte sie, wie wichtig es ist - speziell im Winter - für die Vogelwelt zusätzliche Futterangebote bereit zu erhalten und wie dieses Futter in richtiger Weise angeboten wird.

Dazu hatte Frau Lichtenauer ein kleines Futterhäuschen sowie eine durchsichtige Futterröhre mitgebracht.

In dem Futterhäuschen können die Vögel während des Fressens auf einer kleinen Stange oder auf einem Gitter sitzen; die Futterröhre dagegen hat mehrere Halterungen und Fresslöcher. In beiden Futterplätzen können die Vögel somit gut an das Futter herankommen, ohne es durch eigenen Kot zu verschmutzen. Wichtig ist es,

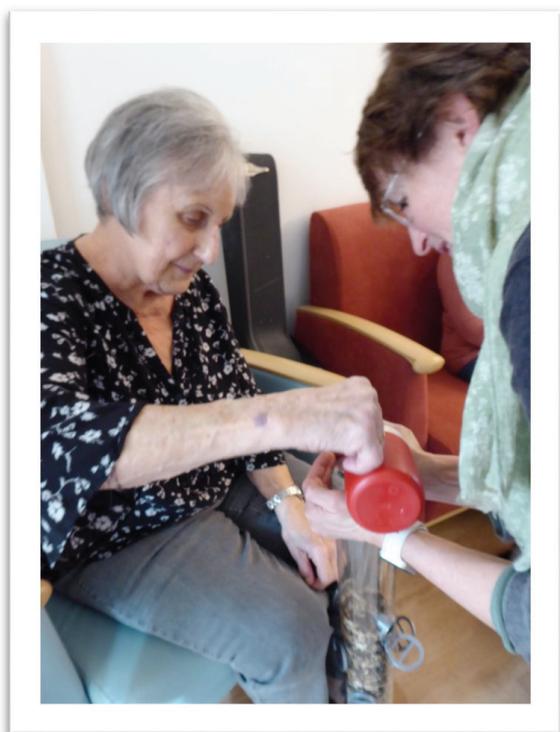


für die Vögel immer eine Schale mit Wasser zum Trinken oder Baden aufzustellen. Im weiteren Vortrag erläuterte Frau Lichtenauer sehr anschaulich die verschiedenen Vogelarten, die sich gerne am Futterkasten einfinden. Anhand von Lichtbildern und Hörproben wurden die besonderen Merkmale und der unverwechselbare Gesang der unterschiedlichen Vogelarten den Besucher*innen nahe gebracht.

Dazu hatte Frau Lichtenauer - neben sehr schönen Naturaufnahmen der einzelnen Vogelarten - auch noch ganz entzückende kleine Stofftiervögelchen mitgebracht, die in ihrer Farbgestaltung genau dem Federgewand des entsprechenden Vogels nachempfunden waren und auf Fingerdruck den Gesang des jeweiligen Vogels imitierten.



Für den praktischen Teil des Projekts begab sich die gesamte Gruppe nach dem Vortrag in die 1. Etage, dort in den Wohnbereich der Gruppe Talavera.



Vor dem Terrassenfenster wurden die Vogelfutter- und Beobachtungsstellen eingerichtet. Mit viel Freude halfen mehrere Bewohnerinnen die Fressnäpfe zu füllen und an der vorgesehenen Stelle im Garten anzubringen.



Nun hat das Maria Juchazs Haus eine neue Attraktion, alle Interessierten können nun bequem die Vogelstation beobachten und sich an dem regen Treiben der Vögelchen erfreuen. Bücher und Prospekte über Art und Lebensweise der Vögel liegen am Beobachtungsplatz aus und helfen das Beobachtete zu vertiefen. Wir hoffen, dass dieses Projekt vielen Bewohnern Freude macht.



Besuch in der Christopherus-Schule

Die Christophorus-Schule befindet sich in der Mainaustraße im Stadtteil Zellerau und ist ein Projekt der Lebenshilfe Würzburg e.V. Sie wird von Kindern und Jugendlichen besucht, die einen Förderbedarf insbesondere im Bereich ihrer kognitiven Entwicklung haben. Derzeit sind ca. 220 Schülern und Schülerinnen dort. Auftrag und Anliegen der Schule ist es, jeden einzelnen Schüler so zu fördern, dass er seine individuellen Stärken und Fähigkeiten bestmöglich entfalten kann. Die wichtigsten Ziele für alle Kinder und Jugendlichen sind die eigene Selbstbestimmung sowie die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

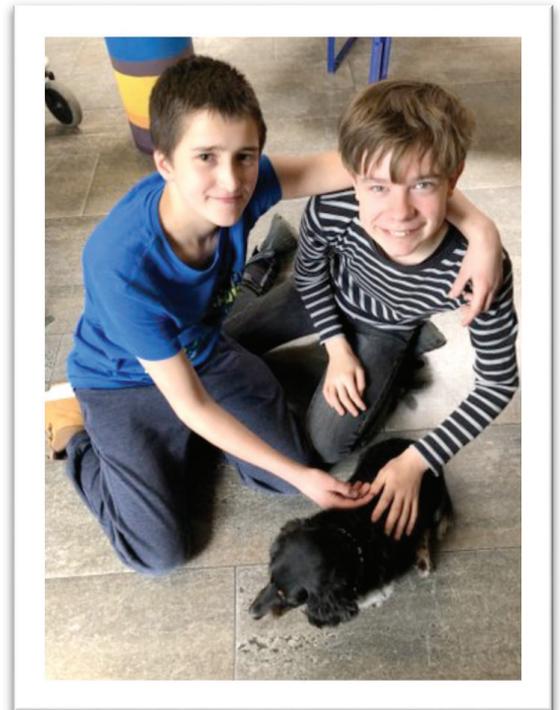
Die Schüler und Schülerinnen besuchen neun Jahre lang die Grund- und Mittelschulstufe und anschließend noch drei Jahre die Berufsschulstufe.

Angegliedert an die Schule ist eine schulvorbereitende Einrichtung (SVE) für Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Im Rahmen des praxisorientierten Berufsschulprogrammes ist eine Kooperation der Christopherus-Schule mit unserem Maria-Juchasz-Haus entstanden.



Frau Tanja Christoffer, eine der Lehrerinnen, hatte vor einem halben Jahr dazu die Initiative gestartet. Im Rahmen des wöchentlichen Praxistages besuchte eine Gruppe Jugendlicher regelmäßig am Mittwoch-Vormittag unsere Senior*innen in den Wohngruppen.



Im Gespräch schilderten die Schüler Daniel und Alex aus der Klasse B6 ihre Aufgaben an diesem Praxistag, zu denen Küchendienst und Hausarbeit in den Wohngruppen gehörten, aber auch das Gespräch und die Beschäftigung mit den Bewohnern. Besonders Letzteres hat ihnen sehr viel Freude gemacht. Es sind Vertrautheit und Beziehungen zwischen den Jugendlichen und den Senior*innen entstanden. Alex und auch Daniel wollen aufgrund dieser Erfahrung nach Abschluss der Schule gerne in der Altenpflege weiterarbeiten.

Zum Ende dieses wöchentlichen Besuchsprojektes – es dauerte ein halbes Jahr – hatte

nun die Schule im Gegenzug die Senior*innen zu sich eingeladen.

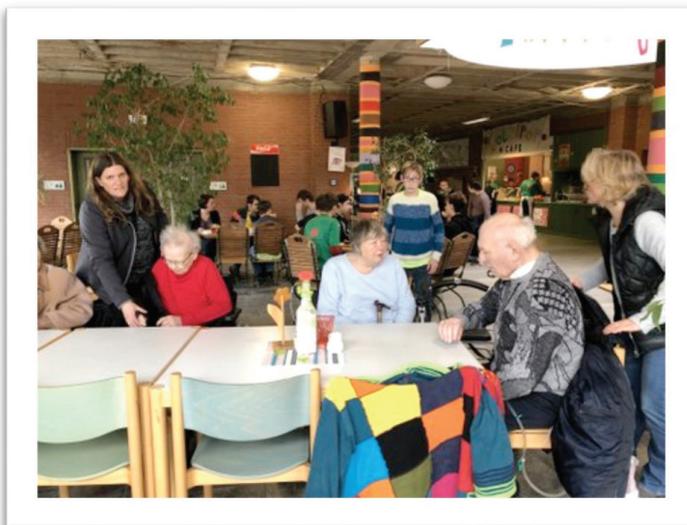
Am Dienstag, dem 18. Februar um 11 Uhr kamen unsere Bewohner*innen in der Schule an und wurden herzlich von den Jugendlichen empfangen. Die Vertrautheit und die beiderseitige Freude war sichtlich fühlbar.



Treffpunkt war das Café Lollipop.

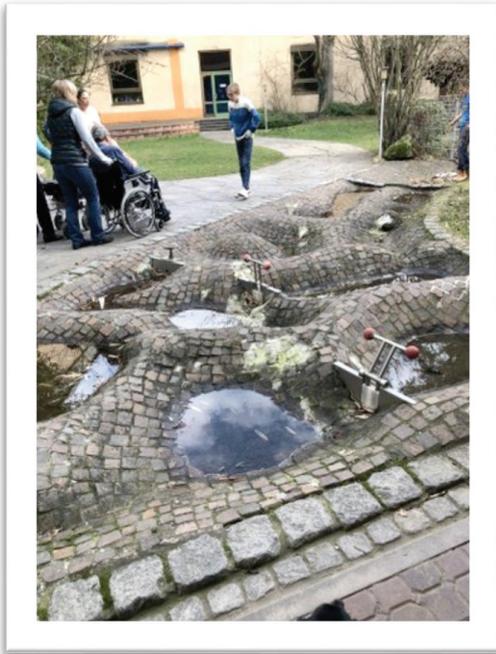
Der an diesem Tag verantwortliche Lehrer, Wolfgang Holler, erzählte nicht ohne Stolz dass dieses Café seit über 25 Jahren an jedem Dienstag für Eltern, Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und Gäste geöffnet ist. Serviert werden kleine Gerichte, leckeren Kuchen und Getränke.

Service, Verkauf und Vorbereitung wird von den Jugendlichen der Berufsschule eigenständig durchgeführt. So lernen sie alle Tätigkeiten, die in einem echten Café auch anfallen, wie Kuchen backen, Tische dekorieren, servieren, eine Kasse bedienen, eine Spülmaschine einräumen und noch vieles mehr.



Nach der Bewirtung luden die Jugendlichen ihre Besucher zu einem Rundgang durch die Schule ein. Dies war für alle Beteiligten ein sehr erfreuliches Ereignis. Mit erkennbarem Stolz präsentierten uns die Schüler ihre Schule. Das schuleigene Schwimmbad konnten wir leider nicht besichtigen, da es belegt war. Im großzügigen, hellen Speisesaal fanden gerade die Vorbereitungen für das bevorstehende Mittagessen statt. Es sei immer total lecker, bestätigten uns die Schüler. Weiter ging es zu einem Garten im Schul-Innenhof, hier finden im Sommer diverse Veranstaltungen statt, manchmal auch ein Klassenfrühstück oder ein Grillnachmittag.

Ein kleines Wasserspiel ergänzte die harmonische Anlage, hier dürfen die Kinder im Sommer nach Herzenslust planschen.



Zum Abschluss besuchten wir noch einen Klassenraum, in welchem gerade eine kleine Gruppe 7-8 jähriger Kinder unterrichtet wurden. Dieser Besuch weckte bei unseren SeniorInnen Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Unsere älteste Bewohnerin, Frau Ruff erzählte den gespannt lauschenden Kindern von der Strenge und Kargheit während ihrer Schulzeit vor gut 90 Jahren.

Damit endeten der Rundgang und der Besuch zum allgemeinen Bedauern und mit dem Versprechen, dies irgendwann zu wiederholen. Ein ereignisreicher Vormittag ging zu Ende, wir konnten einen guten Einblick in das dortige Schulsystem gewinnen und mit Freude feststellen, dass ein wirklich gutes Projekt für Alt und Jung hier seinen Anfang genommen hat.

Gewinnspiel



Helfen Sie mit und finden Sie einen Namen für unsere Zeitung!

Vorschlag:

Absender:

Teilnehmen dürfen alle Bewohner*innen, Ehrenamtliche, Mitarbeiter*innen, Angehörige des Hauses. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Sieger – dessen Vorschlag genommen wird – erhält ein Mittagessen im Café Marie mit Kaffee und Kuchen. Einsendeschluss 31.5.2020 in der Verwaltung!

Fasching in den Wohngruppen

Am Dienstag, dem 11. Februar fand in den Wohngruppen eine Faschingsveranstaltung mit den „Faschingsfreunden Oberalterheim“ statt.

In der Vorbereitung wurden die Wohngruppen-Räume bunt geschmückt und die Tische zu einer großen Tafel zusammengestellt.



Um 15 Uhr sollte es starten, erwartungsvoll saßen unsere Bewohner*innen bei Kaffee und Krapfen, einige hatten sich verkleidet, im Hintergrund wurde Faschingsmusik eingespielt, man sang und schunkelte.

Mit viel Beifall tanzte eine Mädchengruppe im Alter zwischen 6 und 10 Jahren einen gekonnten Gardetanz. Die Freude war bei Alt und Jung sichtbar.



Höhepunkt war der akrobatisch perfekte und temporeiche Auftritt von Luna Boch, dem Funkenmariechen der Tanzgarde Dancers. Als der Tanz mit einem gekonnten Spagat endete wurde ihr mit einem langanhaltenden Beifall große Anerkennung gezeigt.



Ein Dank an die Initiatoren und die aktiv Mitwirkenden für diesen kurzweiligen Nachmittag.

Führung durch die neue Umweltstation Würzburg

Am 11.02.2020 fand eine Führung durch die neue Umweltstation am Zellertor für unsere Mieter*innen aus dem Service Wohnen statt.

Der 2019 eröffnete Neubau ist ein architektonisch und energetisch zukunftsweisendes barrierefreies Gebäude. Besonders ist auch die erstmalige Verwendung von Recyclingbeton im Hochbau. Durch den Eingang getreten blickt man direkt auf eine kleine grüne Oase mit Pflanzen, Bäumen und sogar einem kleinen Teich mit Goldfischen.



Anja Knieper (Leitung der Umweltstation und Dipl. Geographin) hat uns durch die Räumlichkeiten geführt. Ausgestellt waren z. B. die Gewinnerbilder des Fotowettbewerbs „Mitten in der Stadtnatur | Würzburg vielfältige Naturschätze“ oder auch illegal nach Deutschland eingeführte Gegenstände wie eine Schnapsflasche mit Schlange oder Krokodille der Schuhe. Im Eingangsbereich kann man sich mit Infomaterialien eindecken oder durch Bücher lesen.

Im ersten Stock befinden sich die Büros sowie ein sehr großer Besprechungsraum mit Blick ins Grüne.

Hier befinden sich auch einige Terrarien mit Insekten, kleinen Schlangen oder Spinnen. Welchen die Mitarbeiter der Umweltstation auch zu Veranstaltungen mitbringen, um die Wichtigkeit jeden noch so kleinen Lebewesens zu vermitteln.

Nach der Begutachtung der Lebewesen hat Herr Jakob Sänger (stellvertretender Leiter und Dipl. Biologe) uns bei Kaffee und Keksen die Arbeit der Umweltstation näher vorgestellt.

Die Umweltstation ist seit ihrer Gründung anlässlich der Landesgartenschau 1990 ein Zentrum für Abfall-, Energie- und Umweltberatung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Koordinationsstelle für die Lokale Agenda 21!. Sie gehört zum städtischen Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“. Als professionelle Umweltbildungseinrichtung wurde sie vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit dem Qualitätssiegel „Umweltbildung-Bayern“ ausgezeichnet. Mit dem Energie- und Klimazentrum ist 2019 ein weiterer Kompetenzbereich hinzugekommen.

Beendet haben wir den Nachmittag mit einem spannenden Austausch über umweltspezifische Themen u. a. im Vergleich von Früher zu Heute.

Die Arbeit der Umweltstation in Würzburg ist sehr spannend und vielfältig, wir freuen uns schon jetzt auf weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Weitere Infos unter:

<https://www.wuerzburg.de/themen/umweltverkehr/umweltstation/index.html> Weitere

Neujahrsempfang von HALMA e.V.

Der Empfang fand im Café Marie statt. Die Sozialreferentin der Stadt begrüßte die Teilnehmer und dankte dem Haus für die Gastfreundschaft.

HALMA e.V. bietet seit 1992 psychosoziale Beratung für pflegende Angehörige von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen an.

Das Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zu begleiten und zu unterstützen, um den Erkrankten solange als möglich die eigene Häuslichkeit zu erhalten. Erreicht wird dies durch die Vernetzung bereits bestehender Dienste und Einrichtungen aus den Bereichen der Altenhilfe und Psychiatrie und deren fachliche Qualifizierung.

Wir bieten pflegenden Angehörigen verschiedene Möglichkeiten der Entlastung, Information und der sozialen Teilhabe.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich telefonisch unter

Tel. Nr. 0931 20781420 an uns, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.



**Unsere Sprechzeiten sind:
Montag und Mittwoch
8.00 – 12.00 Uhr**

Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Außerhalb der Sprechzeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Wir rufen Sie zurück!



Quartiersmanagement Zellerau



Das Quartiersmanagement Zellerau gibt es seit 2007. Das Büro ist Anlaufstelle für Fragen, Anregungen, Ideen, Kritik und Belange aller Zellerauer Bürger*innen.

Das Quartiersmanagement organisiert darüber hinaus in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Zellerau Feste und Aktionen im Stadtteil, wie den kulinarischen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplätzle, das Stadtteilstadtteilfest am Jugendzentrum und Spieltage sowie den Zellerauer Flohmarkt beim Jugendzentrum. Außerdem veröffentlicht das Quartiersmanagement gemeinsam mit Redakteuren aus dem Stadtteil das Stadtteilheft: „Zellerauer“.

Das Quartiersmanagement arbeitet mit allen sozialen Einrichtungen und der Stadt Würzburg eng zusammen.

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin für Stadtteilbelange und für Beratung & Information zu Themen im Quartier. Kommen Sie gerne ohne Voranmeldung. Ich hoffe, wir sehen uns.

Ihre Quartiersmanagerin Olivia Eck
Eine Zusammenarbeit des Sozialdienstes
kath. Frauen und der Stadt Würzburg.

Kontakt:

Quartiersmanagerin Olivia Eck
Friedrichstr. 39
97082 Würzburg
Mobil: 0179-4257837

Quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de
Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag 9 -12 Uhr
Mittwoch im Viertelcafé 10 -12 Uhr (nicht in den Schulferien)

Ehrenamtlich im neuen Marie- Juchacz-Haus

Ob es bei der Erstellung dieser neuen Hauszeitung, beim Vorlesen, bei Ausflügen, beim Kochen, beim Schafkopf- oder Kartenspielen ist... oder einfach da sein auf einer Wohngemeinschaft – SIE werden gebraucht.

Als Ehrenamtliche bei uns. Egal ob eine Stunde in der Woche oder nur alle 14 Tage, egal ob Sie handwerklich begabt sind oder nicht – wir haben für jeden eine Einsatzmöglichkeit.

Wir begleiten Sie dabei, machen regelmäßig Veranstaltungen oder Fortbildungen und Austauschtreffen.

Rufen Sie an:
Tel. 0931-45255-467 Fr. Bauer
oder 0931-452550 Hr. Binder.

Vielen Dank.



Einzug Frau Apenkina



Einzug Herr Reuter



Mozartfest im MJH



Tag der offenen Tür



Im Hofbräu-Biergarten



Der erste Maibaum

Neues - Wissenswertes - Aktuelles

Wäschemarkierung

Um Verwechslungen bei persönlichen Wäschestücken vorzubeugen, ist deren namentliche Kennzeichnung unumgänglich.

Die Wäschekennzeichnung übernehmen wir direkt vor Ort für Sie.

Für jeden Ihrer Angehörigen gibt es Namensetiketten, die wir bei Erhalt neuer Wäschestücke möglichst zeitnah auf die Kleidung patchen.



Damit wir einen möglichst reibungslosen Ablauf gewährleisten können, bitten wir Sie daher, alle neuen Wäschestücke direkt bei unseren Mitarbeitern (vorzugsweise direkt bei den Wohnbereichsleitungen) auf den Wohnbereichen abzugeben. Nur so können wir Verwechslungen vorbeugen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

**Verabschiedung und
Begrüßung unserer
Auszubildenden in der
Verwaltung!**

Ein halbes Jahr ihrer Ausbildungszeit dürfen die Auszubildenden der AWO auch in die Verwaltung von Pflegeeinrichtungen und dort eine ganz andere Seite des Bürobereichs kennen lernen.

Viel zu schnell ging das halbe Jahr unserer Auszubildenden Judith Mitnacht im Marie-Juchacz-Haus zu Ende.

Wir danken ihr auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für die großartige Unterstützung und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Berufsweg.

Des Weiteren möchten wir unsere neue Auszubildende Magdalena Fritz ganz herzlich bei uns in der Verwaltung begrüßen und wünschen ihr eine schöne Zeit!



„Frau Mitnacht bei der Verabschiedung“

Info aus der Verwaltung:

Vielen Dank für die rege Teilnahme am Angehörigenabend am 30.01.2020
Bitte denken Sie daran, die fehlenden Rückantworten der Datenveröffentlichung in der Verwaltung abzugeben.

Termine

- Änderungen vorbehalten -

09.03. Montag	19.00 Uhr	Impflicht – siehe Anzeige	Cafe Marie
17.03. Dienstag	14.00 Uhr	Kleiderverkauf Kaufmann	Erdgeschoss
24.03. Dienstag	15:30 Uhr	„In 80 Tagen um die Welt“ Diavortrag BSW Fotoclub	Café Marie
21.04. Dienstag	15:30 Uhr	Singkreis „Alte Heimatklänge“	Kapelle,
30.04. Donnerstag	15:00 Uhr	„Würzburg liest ein Buch“	Café Marie
09.05. Samstag	14.00 Uhr	Tag der offenen Tür/ 1- Jähriges	Erdgeschoss
19.06. Freitag	12:00 Uhr	Mobiler Schuhverkauf Klütsch	Erdgeschoss



Aufgrund der aktuellen Situation Coronavirus haben wir vorsorglich alle Veranstaltungen bis Mitte April abgesagt.



Würzburg liest ein Buch

Am **30. April 2020** findet um 15 Uhr eine **Lesung** aus dem Buch **Frau ohne Reue von Max Mohr** im Rahmen von ‚Würzburg liest ein Buch‘ bei uns im Café Marie mit

Zentrale Veranstaltungswoche von **23. April bis 3. Mai 2020.**

Schirmherren: Oberbürgermeister Christian Schuchardt und Dr. Josef Schuster, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Würzburg und Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Max Mohr, 1891 in Würzburg geboren, war Arzt, Schriftsteller, Alpinist und Abenteurer. Mit fünf Romanen und zwölf Theaterstücken gehörte er zu den erfolgreichen Autoren der Weimarer Republik. Sein 1933 im S. Fischer-Verlag erschienener Roman „Frau ohne Reue“ wird 2020 im Mittelpunkt der Stadtleseaktion „Würzburg liest ein Buch“. Eine preiswerte und schöne Neuausgabe zur Leseaktion mit einer biographischen Skizze zu Max Mohr von Roland Flade und einem Nachwort von Stefan Weidle ist im Weidle Verlag erschienen.

Zum Inhalt des Romans:

Von einer Minute auf die andere bricht Lina Gade aus ihrem bürgerlichen Dasein als Mutter und Ehefrau in der Großstadt Berlin aus. Auf der Suche nach Liebe, Freiheit und Selbstständigkeit flieht sie mit ihrem Geliebten Paul Fenn einmal um die Welt nach Shanghai und schließlich auf einen einsamen Bergbauernhof in den Alpen. Doch auch hier ist ein Leben jenseits der Entfremdung durch die moderne, technisierte Welt nicht möglich.

Marie-Juchacz-Haus
Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst - Service
Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet alles unter einem Dach – und das sind die Ansprechpartner für Sie:



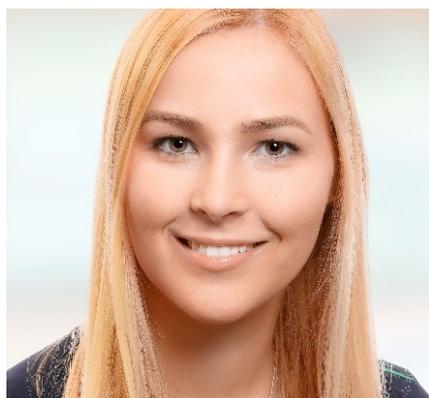
Raimund Binder
Leiter
Tel. 45255-0



Susanne Kresser
Hauswirtschaftslei-
terin



Nils Bruckner
Pflegedienstleiter
Tel. 45255-244



Melanie Michel
Verwaltung
Tel. 45255-0



Veronika Rüb
Assistenz, Service Woh-
nen
Tel. 45255-455



Christine Langguth-
Kuhlmann
Praxisanleiterin



Eva Bauer
Sozialdienst, Ehrenamt
Tel. 45255-467



Helga Rutan
Leitung Tagespflege
Tel. 45255-456



Alexander Rügamer
Leitung Ambulante
Pflege